



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Gudrun Brendel-Fischer, Dr. Ute Eiling-Hütig, Thomas Huber, Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Alfons Brandl, Matthias Enghuber, Karl Freller, Petra Guttenberger, Melanie Huml, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Andreas Schalk, Ulrike Scharf, Angelika Schorer, Sylvia Stierstorfer CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Gabi Schmidt, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/18999, 18/19851

Weibliche Genitalverstümmelung

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu folgenden Punkten zu berichten:

- inwieweit der Staatsregierung Rückmeldungen von Ärzten, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kliniken bzw. der Bayerischen Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der Ludwig-Maximilians-Universität München und ähnlichen Institutionen vorliegen, die „weibliche Genitalverstümmelung“ thematisieren,
- über den Stand der Maßnahmen, die die Verbreitung der Menschenrechtsverletzung „weibliche Genitalverstümmelung“ in Bayern verhindern bzw. Betroffenen helfen,
- über bisher gewonnene Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident